

Therapie-Ziege „Santa“ lässt sich gerne streicheln

TERNBERG. Der Vierbeiner mit dem Aufnäher „Therapiehund“ auf dem Ledergurt bellt nicht, sondern meckert: Mit der Ziege „Santa“ als Therapietier weckt das Ternberger Ausbildungszentrum „Partnerpfote“ Lebensfreude bei alten Menschen.

Hunde als helfende Kameraden von Kindern, die sich von der Außenwelt abgekapselt haben, und von Menschen mit Behinderungen kennt man. Fahren alte Menschen einer Katze oder einem Hund über das Fell, beruhigt sich der Blutdruck, die Klienten entspannen sich.

Jetzt haben Birgit Pfaffhuber und Lisa Schüßleder eine neue vierbeinige Mitarbeiterin in ihrem Therapeutenteam. In der Ternberger Hundeschule und Ausbildungszentrum „Partnerpfote“ lernt „Santa“ den für Menschen wohltuenden Umgang. Sich Klienten, die seelische und psychische Probleme haben, ohne Scheu zu nähern, brauchen die Trainierinnen der Zwergziege nicht erst beizubringen. „Ziegen haben einen großen Vorteil, dass sie so neugierig sind. Damit wenden sie sich automatisch unseren Klienten zu“, erklärt Pfaffhuber.

Auf „Santas“ Geschirr, an dem der kleine Paarhufer zum „Stadttraining“ durch die Steyrer Altstadt geführt wurde, prangt der Aufnäher „Therapiehund“. Manche Fußgänger fragten im Vorbeigehen verwundert nach der Hunderasse, ehe sie die zwei Hörnchen am Kopf der kleinen Ziege bemerkten. Über „Therapieziegen“ wird unterdessen längst auch an der Veterinärmedizinischen Universität geforscht. Bei alten Menschen ruft das noch ungewohnte Therapietier Kindheitserinnerungen zurück, ein Segen für Patienten mit Gedächtnisschwäche. „Viele alte Leute erinnern sich an frühere Zeiten, in denen jedes Haus eine Ziege hatte“, erklärt Schüßleder.

Mitunter ein sturer Bock

Hilfreich ist auch, weil eine Ziege durchaus ein sturer Bock sein kann. Klienten müssen sich mitunter ein wenig anstrengen, mit Leckerlis Überzeugungsarbeit leisten, ehe der Vierbeiner sich zu einem geforderten Kunststückchen hinreißen lässt.

Eine heilsame Ausstrahlung haben die Wiederkäuer sogar, wenn sie gar nichts tun. Wenn die Tiere ihre Ruhephase haben und das Gras nochmals zermalmen, werden verhaltensauffällige Kinder auf Matten daneben auf ein Heulager gebettet. Die Kaugeräusche wirken beruhigend. „Santa“ muss indessen noch einige Lektionen lernen, um dann auch Hausbesuche in Altersheimen machen zu können. Für ein Zertifikat muss die Zwergziege eine eigene Prüfung bestehen.

